

Homilie zu Mt 5,1-12a
Fest Allerheiligen
1.11.2008 St. Laurentius

Liebe Gemeinde,

wohin zieht uns dieser Tag, der Festtag Allerheiligen? Die ganze Welt, alle Erde, alle Kreaturen und vornean der Mensch hier auf Erden verlangen nach Gott. Das einmal schauen: alle Kreatur, vornean der Mensch, verlangt nach Gott. Und dann sagen wir, Gott ist im Himmel. Und die Menschen, die nach Gott verlangen, die hingelangt sind zu Gott, von denen sagen wir, die seien im Himmel. So schauen wir Gott im Himmel und die Schar der Heiligen im Himmel. Und nun also entscheidet es sich: Machen die so: „Heilig, heilig, heilig“ – oder werden die von Gott als ihrem Herrn in Dienst genommen, in Pflicht genommen, in Bund genommen und ausgesandt, hierher auf Erden zu uns? Das Letztere, das ist biblisch. Die Heiligen kommen in Gottes Namen uns zu Hilfe, in unserem Alltagsleben, begleiten uns auf all den Wegen. Und daran sollen wir gedenken in allem, was wir tun und lassen. Daran dürfen wir am heutigen Tage in Sonderheit gedenken: Die Heiligen sind her zu uns, bei uns, um uns und mit uns, uns helfend, für Gottes Reich zu arbeiten. Im Dienst sind sie, und wir dürfen denken, im Gefolge der Heiligen sind auch wir in Dienst genommen.